

NACHRUF

Die Insektenwelt im Blick durch das Mikroskop

JOSEF GUSENLEITNER (1929–2023), LINZ

VON KAROLINE PLOBERGER

Sechs Beine, Flügel, ein schwarz-gelb gestreifter und elegant gebauter Körper, ein Stachel – für viele bedeuten die Wespen im Sommer eine absolute Plage. Für einen waren sie der Mittelpunkt seiner Arbeit und übten stets eine Faszination aus: Die Rede ist von dem Entomologen Josef Gusenleitner aus Linz. Mehr als 300 Publikationen hat der Biologe und Insektenforscher verfasst, 460 Neuart von Faltenwespen hat er weltweit beschrieben. Nun ist der anerkannte Entomologe am 6. Juli mit 93 Jahren im Beisein seiner Liebsten verstorben.

Begeisterter Biologie-Schüler

Seine große Liebe für die Natur und ihre Insekten war bei dem gebürtigen Mühlviertler, geboren am 17. September 1929 in Hagenberg, schon in Kindertagen deutlich spürbar. Immer wieder beobachtete er im Garten der Familie die Pflanzen- und Tierwelt und war von der Vielfalt, die die Natur bietet, fasziniert. „Seine Mutter, also meine Großmutter, hat sein großes Talent und enormes Wissen erkannt und hat sich konsequent dafür eingesetzt, dass er das Gymnasium besuchen kann“, erzählt sein Sohn Friedrich Gusenleitner. Genau dort wurde der Schüler von seinem Biologielehrer Hans



Entomologe Josef Gusenleitner (privat)

Gallistl in seiner Begeisterung unterstützt, „mein Vater hat oft davon erzählt, dass dies für ihn der Schlüsselmoment war“, erinnert sich sein Sohn. Aber auch die individuelle Förderung, die er im Schulalltag erlebt hat, hat Josef Gusenleitner dazu gebracht, sich weiterhin für die Insekten zu interessieren. Mit der Zeit wurde er Stammgast des Oberösterreichischen Landesmuseums in der Museumstraße, wo ihn besonders die ausgestellte Vielfalt der Käfer beeindruckt hatte.

Nach dem Studium an der Universität Wien, absolvierte er die Lehramtsprüfung und trat 1954 in den Bundesdienst ein, wo er die Leitung der Versuchsabteilung an der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt

Linz übernahm. Bereits zwei Jahre später wurde er mit der Leitung der Abteilung „Biologie“ betraut: Pflanzliche Virologie, wissenschaftliche Durchführung von Gefäßversuchen und umweltökologische Fragen prägten fortan sein Berufsleben.

Daneben arbeitete er bis zuletzt ohne Rast und Ruh auf dem Gebiet der Entomologie – die Faltenwespen, von denen es weltweit mehrere Tausend Arten gibt, hatten es dem Forscher angetan. „Obwohl mein Vater 1989 in Pension ging, war er vom Mikroskop nicht wegzubringen. Zwei Millionen Tiere sind durch seine Hand gegangen – er hat für das Museum sämtliches Material gesichtet und dieses seiner Erfahrung nach sortiert“, erzählt Friedrich Gusenleitner.

Familienmensch und Vorbild

Seine Faszination für die Natur hat Josef Gusenleitner aber nicht für sich behalten, sondern gab es an seine vier Kinder weiter. „Wir waren in unseren Urlauben immer mit den Schmetterlingsnetzen unterwegs. Unser Vater hat uns so vieles mitgegeben“, erinnert sich sein Sohn.

Seine Familienangehörigen und Wegbegleiter verabschieden sich heute, Montag, von Josef Gusenleitner. Seine letzte Ruhe findet der Verstorbene auf dem St.-Barbara-Friedhof in Linz.

ÜBERBLICK | ÖSTERREICH



In **Wien** ist in der Nacht auf Sonntag eine 20-Jährige in Favoriten von einem Balkon im vierten Stock in den Tod gestürzt. Die junge Frau hatte offenbar versucht, von einem Balkon auf einen anderen zu klettern. Sie war mit drei jungen Leuten in einer Wohnung, sie sollen laut Ermittlern Alkohol getrunken und „Verstecken“ gespielt haben.

1 Reiterin sichtete einen Braunbären

KUFSTEIN. In der Tiroler Gemeinde Breitenbach am Inn (Bez. Kufstein) ist eine Bärensichtung gemeldet worden. Im Bereich eines Forstweges wurde eine Reiterin auf das Tier aufmerksam, wie Vizebürgermeister Adi Moser berichtete. Der Bär habe sich aufgerichtet, gefaucht und anschließend die flüchtende Reiterin verfolgt. Laut Moser sind bisher keine Nutztiere zu Schaden gekommen.

2 Am Großglockner 150 Meter abgestürzt

KALS. 150 Meter abgestürzt und dabei schwer verletzt wurde am Wochenende am Großglockner ein 31-jähriger Alpinist aus Slowenien. Er stieg vom sogenannten Eisleitl (3650 Meter) in Richtung Erzherzog-Johann-Hütte ab. Dabei verlor er den Halt, stürzte ab und überschlug sich dabei mehrmals. Ein Bergführer, der den Absturz beobachtet hatte, begab sich zu dem Mann und leistete Erste Hilfe.

3 Waldbrand konnte gelöscht werden

GMÜND. Jenes Feuer im Bezirk Gmünd im Waldviertel, das sich Samstagnachmittag auf einem Bahndamm entwickelt und auf einen Wald übergegriffen hatte, ist gelöscht worden. Am späten Abend gegen 21 Uhr hieß es „Brand aus“. 500 Quadratmeter Wald waren betroffen.

4 Nach Sturz mit Moped in Lebensgefahr

MURTAL. Bei einem Unfall in Pölstal im Bezirk Murtal wurde ein Mopedfahrer (16) lebensgefährlich verletzt. Laut Polizei wollte er von einer Almhütte über einen steilen Schotterweg ins Tal fahren und stürzte.

5 Bei Rauferei Kiefer gebrochen

INNSBRUCK. Bei einer Rauferei mit einem 52-Jährigen erlitt ein 28-Jähriger aus Somalia einen Kieferbruch. Weshalb der Mann mit dem Einheimischen in Streit geriet, war vorerst unbekannt.

IM GEDENKEN ...

... an unsere Verstorbenen



Altheim: Anton Piereder (85), Ing. Stern-Straße 9.



Andorf: Erni Sesser (73), Radlersiedlung 26.

Geinberg: Anna Mayrleitner (71).

Unterweißenbach: Hannes Leonhartsberger (18), Mötlas 5.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass unsere langjährige ehemalige Mitarbeiterin, Frau

Gertrude Bano

am Sonntag, dem 9. Juli 2023, im 92. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Mit Frau Gertrude Bano verliert das Familienunternehmen Schachermayer eine über 36 Jahre im Unternehmen tätige Mitarbeiterin. Sie war uns immer mit ihrem Engagement um unser Firmen- und Familienarchiv eine große Stütze. Wir werden Sie stets in ehrenvoller Erinnerung bewahren.

Der Trauergottesdienst findet am Freitag, dem 21. Juli 2023, um 12 Uhr auf dem St. Barbara-Friedhof in Linz statt.

Schachermayer GmbH
Geschäftsleitung, Betriebsrat und Mitarbeiter



Foto: Kersch/Kaltenleitner

Kleinflieger schoss über Landebahn hinaus

GMUNDEN/LAAKIRCHEN. Ultraleichtflugzeuge, Motorsegler und Fallschirmspringer sind üblicherweise am Flugplatz Gmunden-Laakirchen zu sehen. Gestern Nachmittag war die Landebahn des Sportflugplatzes von Einsatzkräften besetzt: Beim Landeanflug war am

frühen Nachmittag ein Flugzeug über die Landebahn hinausgefliegen und über eine vier bis fünf Meter hohe Böschung gefallen. Der Pilot und die beiden Passagiere blieben dabei unverletzt. Die Unfallursache ist bisher unbekannt, der Vorfall wird untersucht.

Trauer braucht Begleitung



Wir nehmen Abschied von Frau

Erika Lasch

die am 11. Juli 2023 nach einem erfüllten Leben im 85. Lebensjahr friedlich eingeschlafen ist. Die Verabschiedung findet am Donnerstag, 20. Juli 2023 um 13 Uhr auf dem Barbarafriedhof in Linz statt.

Die Trauerfamilie

Bestattung online planen

Planen Sie eine Bestattung ganz nach Ihren Wünschen und profitieren Sie:

- Bestattung bequem rund um die Uhr von zu Hause planen und beauftragen
- Transparenter Überblick über alle Kosten
- Professionelle und kostenfreie Beratung durch unsere Experten
- Übernahme der vollständigen Organisation durch LINZ AG BESTATTUNG
- Langjährige Erfahrung mit Bestattungen und Trauerfeiern

Tel. 0732/3400-6700
rund um die Uhr

Beratungsstellen Linz:
Zentrum: Landstraße 15
Bindermichl: Am Bindermichl 33
Kleinmünchen: Wiener Straße 394

Pichling: Traundorfer Straße 135 a
Urfahr: Hauptstraße 1–5
Dornach-Auhof: Dornacher Straße 15

Beratungsstelle Haid/Anselden:
Hauptplatz 14